

B. BOMBAX.

Bombax, Cotton, Gossipium Baumwolle / gegen der Kaiserlichen Hauptstadt Beking zu / auf beyden Seiten des Flusses Guei seynd ganze Felder und Aecker voll Bäume und Büsche / worauf Baumwolle wächst : in Sina aber wächst sie theils auf einem Kraut und theils auf einem Baum / dabon wird so wohl bereit als unbereite verkauft / die Wolle aber des Baums ist nicht so gut als die Wolle des Krauts. Zu Madagascor selbiger Insel wächst auch Baumwolle / aber sonst in Ost-Indien und Calecut nicht / wohl aber in Ceilon Candi. Es wächst auch Baumwolle in Sicillia, Malta, Candien, Apulien, Zocatar, Rodis, Cipern wie auch in den Sycarischen Gebieth der Stadt Vertsch oder Broda, die zu Malta und Broda werden vor die beste Baumwolle gehalten / sonderlich die zu Malta ist besser und köstlicher dann die so in Hispania oder Barbarey wächst. Die Baumwolle wächst auf kleinen Bäumlein ungefehr einer Klaffter hoch / hat drey oder vier Aeste / wann sie blühet / so gewinnet sie Knöpf / wann sie aber reiff werden will / thut sie sich auf / und die Wolle stehet alsdann in den Knöpfen umb schwarze Körnlein her / welches die Saat oder der Saamen ist / dabon man sie pflanzet : Die Sträuchlein seynd voller Knöpf / und das Bäumlein bringet Laub gleich den Weinreben jedoch aber nicht so gar groß / es hat eine dunkelgelbe Blüth / und daraus wird die Nuß etwas grösser als eine Haselnuß / die so sie zeitig / schnellt sie auf / hat einen harten Kern der mit reiner Baumwolle überzogen ist : Sie wächst nicht gerne auf saisten Boden / will gute Sonn und dürz Wetter haben / Im Frülhing wird es gesäet muß aber zuvor ge feuchtet werden ; so man aber solche wieder abruptet hat man darbey nicht gerne Regen. Von den Baumwollen Kern wird das Vieh gemästet dann es hat ein Geschmack wie die Eicheln. Umb Lichtmeß gehen die Nave von Benedig in Soria das erstemal nach der Wollen / das andermal im Julio nacher Barbarien / im April nacher Aqua morta / im Martio die Pilgram Schiff / im May ins Heil. Land gen Barutti / im Augusti die Galeen / nach Alexandrien auf den halben September. In den Sicilianischen Inseln giebt es viel Baumwollen.

BLATA BISANTIÆ, oder Blacca Bisanti, seynd Indianische Muschel Schalen oder Schnecken-Häuser.

BITUMEN.

Bitumen, ist Pech oder schwefelichte Kreiden / oder zeh Erdreich ; Dergleichen Pech-Erdreich in Babilonia und Judæa ist / umb die Spis Tierra de Brea oder Piche, da ist ein solcher Überfluß an Steinhartz / daß etliche 1000. Schiffe damit könnten beladen werden / es zerschmelzet nicht von der Sonnen / wie das Hartz und Pech aus Norwegen : Das Polnische gemeine Pech ist besser dann Kronburgisch Pech / auch das Neussische Meer besser dann Preussisch oder Nord Meer. Wievol diese Wahr nicht zu den Materialien gehöret / so geschicht doch darmit grosse Handlung / umb deswillen ich es hiehergebracht. In Ostland wie auch in Norden geschiehet mit dem Meer Pech / Aschen / Wachs / Glachs / Wagenschrot / Sparren zu verzimmern und dergleichen grobe Wahren / eine grosse Handlung.

BORAX

BORAX VENETIA Benedischer Borax oder Boras: der klare und weisse
Ist am bästen/welcher zu Venedig gemacht wird. Es gibt auch viel in der
Insel Ceilon Candi.

B O L U S.

Bolus Armenus Armenischer Bolus: Item Bolus Armenus Orient: wann
derselbige gar mild glat / im lecken auf der Zungen beklebet / so ist er gerecht/
es wird auch Lucum Armenicum genannt.

Bolus albus weisser Bolus.

Bolus rube, wie auch Burrhus rotte Erde oder Farb / solcher Bolus Co-
mun wird an vielen Orten in Teutschland gesamblet.

BOLETI CERVI Hirschbrunst / die wird rund länglicht und vierechtig
geschnitten.

Die Prob desselben ist: wann sie intwendig nicht schähl seyn; sondern wann
sie schön weiß / so ist sie gut und die bäste.

Beinbruch / kommt aus dem Bergwerck.

BRIONIA, ist wilder Zittwer.

B A L S A M U S I N D I C U S.

Balsamus Indicus Indianischer Balsam: ist eigentlich der Baum. Es schrei-
ben etliche von diesem Baum das er nur einig und allein zu finden sey in Eyp-
ten / zu Materia zwey Meil von Alkayr / bey der Stadt Macharea / also solche
Balsam-Bäume in einem alda besondern Garten verwahret seyn: Allein dieses
Edle Kraut Balsam / ist auch zu befinden zu Alkayr in etlicher grosser Herrn Gär-
ten / ingleichen umb Jerusalem und in Ost-Indien: von dar wird das Edle wohl-
riechende Balsamöhl gebracht / seine Form und Gestalt ist anzusehen wie Rajo-
ran oder Kleeblätter / und seine Stäudlein nicht grösser von der Erden als ein bis
zwey Einhoch / die Blätter seynd weißlich grün / sie bleiben auch Sommer und
Winter grün / und so der Martio herzu kommt / hat man grosse Sorg bis man das
Dehl gesamblet; Wann man solch Dehl oder Safft daraus haben will / so wird
das Baumlein mit einem Messerlein etwas verwund / oder nur ein klein Schnitt-
lein in das Stäudlein gemacht: alsdann bindet man unter dem Schnitt Baum-
wollen umb das Stäudlein / damit kein Tropfen umbkommet / darnach so wird
ein Gläslein unter das Wündlein gehänget darein die Tropfen von diesem edlen
Safft fallen / und der wird genannt Opobalsamum; sonderlich der aus dem
Baumlein rinnet / der übertrifft weit in seiner Güte den Balsam so man aus den
Aesten treuct / und wann er aufhöret zu tropffen / so schneid man das Zweiglein
ab und seud es in Wasser bis das Dehl so noch darin ist / herauskommt / dasselbe
schwimmt im Wasser empor / davon er abgenommen wird. Dieses ist zwar auch
köstlicher Balsam / aber den ersten nicht gleich weder in der Farb noch an der Güte /
der erste ist weis / aber der ander rothsfarbig / und zeucht sich auf eine schwarze; sein
Saamen ist roth; gleichwie die Rinden an seinen Aestlein / und reucht auch nach
dem Safft.

Die Prob desselben ist: Der gerechte Balsam muß unversehrt durch die
Hand schwiszen.

BACCE LAURI Lorbeer / ist eine Frucht / wachsen in Italia oder Welsch-
land in grosser Mäng / so wohl in den Wäldern als in den Gebürgen / je frischer
je bässer sie sind. In Engelland sind man solche auch häufig.

Bacce Juniperi Wacholderbeer / Kranatbeer / Reckholderbeer und Seauerbeer.

C. CRO.